

Gemeinde Eitorf  
DER BÜRGERMEISTER

**ANLAGE**  
**zu TO.-Pkt.**

interne Nummer **XII/0988/D**

Eitorf, den 03.08.2009

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

**Bürgermeister:**

\_\_\_\_\_

**Für die Fraktionen:**

\_\_\_\_\_  
CDU-Fraktion

\_\_\_\_\_  
SPD-Fraktion

\_\_\_\_\_  
Fraktion Bündnis 90/Grüne

\_\_\_\_\_  
FDP-Fraktion

\_\_\_\_\_  
Fraktion Bürger für Eitorf

**DRINGLICHKEITSENTSCHEIDUNG**  
gem. § 60 Abs. 2 GO  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge**

Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss

27.08.2009

**Tagesordnungspunkt:**

Bereitstellung von Räumen für die Jugendfeuerwehr Eitorf

**Es wird folgende Dringlichkeitsentscheidung getroffen:**

1. Gemäß §.60 Abs. 2 GO. wird folgende Dringlichkeitsentscheidung getroffen:  
Die alten Räume des Jugendcafes in Eitorf, Am Eichelkamp, werden aus den nachfolgenden Gründen teilweise der Jugendfeuerwehr Eitorf als Kleiderkammer zur Verfügung gestellt. Die vom JASA am 06.05.2009 beschlossene Nutzung ausschließlich für Probezwecke Eitorfer Jugendbands wird insofern aufgehoben.
2. Die Dringlichkeitsentscheidung ist dem JASA in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen. Weiterhin ist die Angelegenheit im Ausschuss weiter zu beraten.

## **Begründung zur vorstehenden Entscheidung:**

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 06.05.2009 einstimmig beschlossen, dass der Altbau des Jugendcafes den Eitorfer Jugendbands gegen ein Nutzungsentgelt für Bandproben zur Verfügung gestellt werden soll (Beschluss JASA XII/19/119 Ziffer 1.).

Mitte Juni 2009 hat mit dem Vorsitzenden des Kinder- und Jugendparlamentes (und auch Mitglied einer Jugendband) ein erstes Gespräch in der Angelegenheit vor Ort stattgefunden. Mitglieder anderer Jugendbands waren nicht anwesend. Vereinbart wurde seinerzeit, dass den interessierten Bands zunächst die zwei großen Räume im alten Jugendcafe zur Verfügung gestellt werden. Ferner wurde Mitte Juni 2009 abgestimmt, dass von Herrn Löckener gemeinsam mit dem Leiter des Jugendcafes eine Informationsschrift für die Eitorfer Jugendbands erstellt und verteilt wird. Dies ist bisher noch nicht umgesetzt worden, daher ist eine verlässliche Aussage, wieviel Jugendbands die Räumlichkeiten im alten Jugendcafe für Probezwecke tatsächlich nutzen wollen, derzeit nicht möglich.

Am 20. und 21. Juli 2009 ist der Kellerbereich der Feuerwehr Eitorf erneut überflutet worden. Hiervon sind auch die Kleiderkammer und die Aufenthaltsräume der Jugendfeuerwehr betroffen worden. Hierzu wird verwiesen auf das als Anlage beigefügte Schreiben des Wehrleiters der Feuerwehr.

Die Verwaltung hat umgehend nach Eintritt des Schadensereignisses gemeinsam mit dem Wehrleiter nach Alternativen für die Unterbringung der Kleiderkammer der Jugendfeuerwehr gesucht. Hierzu gehörten sowohl höher gelegene Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus selbst (vermietete Wohnungen im Gebäude, Ausbau des Dachgeschosses) als auch andere gemeindliche Objekte im Zentrum.

Nach ausführlicher Abwägung der einzelnen Standorte und Räumlichkeiten sehen Verwaltung und Wehrführung eine Mitnutzung von Räumen des alten Jugendcafes für die Unterbringung der Kleiderkammer der Jugendfeuerwehr als die beste Lösung an. Verwaltungsseitig ist abgestimmt, dass ein räumliches Angebot für Bandzwecke auch nach Mitnutzung durch die Jugendfeuerwehr bestehen bleiben kann, und zwar kann der größere, nach Westen gelegene Raum in der alten Jugendeinrichtung durch die Bands als Proberaum genutzt werden. Möglicherweise wird in diesem Raum auch noch ein kleiner Teil des nicht laufend verwendeten Mobiliars des neuen Jugendcafes unterzubringen sein. Die übrigen Räume des alten Jugendcafes sollen für die Unterbringung der Kleiderkammer der derzeit 31 Mitglieder umfassenden Jugendfeuerwehr zur Verfügung gestellt werden. Die anderweitige Unterbringung der Kleiderkammer der Jugendfeuerwehr ist dringend und wegen der bereits jetzt aufgetretenen Feuchtigkeitsschäden an der Bekleidung und mit Blick auf mögliche gesundheitliche Schädigung der Jugendfeuerwehrmitglieder geboten. Für die praktische Arbeit wird die Jugendfeuerwehr weiterhin Räume im Gebäude der aktiven Wehr im jetzigen Feuerwehrgerätehaus nutzen.

Im Hinblick auf die Dringlichkeit der Angelegenheit schlage ich eine Dringlichkeitsentscheidung vor, wobei ich alle im Rat der Gemeinde vertretenen Fraktionen beteiligen möchte.

Die Jugendfeuerwehr ist eine unverzichtbare Einrichtung der Gemeinde für den Fortbestand, die Ausbildung und die personelle Entwicklung der aktiven Wehr. Dies unterstreicht die mehr als erfreuliche Entwicklung seit Bestehen der Jugendfeuerwehr seit zwei Jahrzehnten.

Es ist von mir vorgesehen, den JASA in seiner nächsten Sitzung mit der Angelegenheit weiter zu befassen. Sofern sich zusätzlicher räumlicher Bedarf für Eitorfer Jugendbands ergeben sollte, wird die Verwaltung weiterhin konstruktiv an einer Lösungsmöglichkeit mitarbeiten.